

Extension Obstbau – Forschungspartnerschaft mit der Praxis

Agroscope arbeitet seit 2004 im Rahmen der Extension Obstbau eng mit der Obstbauberatung und -praxis zusammen. Mit dem Branchengremium Forum Kern- und Steinobst werden jährlich bereits laufende Projekte und neue Projektideen beurteilt und priorisiert. Dieser intensive Dialog garantiert den Praxisnutzen der Projekte und fördert den Austausch und die Zusammenarbeit aller Beteiligten.

ANDREAS NAEF, AGROSCOPE, WÄDENSWIL
andreas.naef@agroscope.admin.ch

Seit 2004 gibt es bei Agroscope in Wädenswil die Forschungsgruppe Extension Obstbau. Der Begriff «Extension» kommt aus dem nordamerikanischen Raum und bedeutet Verlängerung, also die Verlängerung der grundlagenorientierten Forschung in die landwirtschaftliche Praxis. Im Gegensatz zur grundlagenorientierten Forschung, deren Erkenntnisse sich meist nicht direkt in der Praxis anwenden lassen, hat die Extension den Anspruch, dass sich ihre Resultate sofort in der Praxis (Beratung, Produktion, Handel) umsetzen lassen. Damit dies erreicht wird, arbeitet die Extension Obstbau mit einem Branchengremium zusammen. Dieses «Forum Kern- und Steinobst» genannte Gremium setzt sich zusammen aus Vertretern der Produktion, der Beratung (kantonale Obstfachstellen), des Handels und einem Vertreter der Beratungszentrale Agridea und wird präsiert von Ernst Lüthi, einem Obstproduzenten aus dem Kanton Basel-Landschaft. Das Forum beurteilt Qualität und Erfüllungsgrad der erledigten Arbeiten und bestimmt gemeinsam mit dem Extensionsteam die Arbeitsschwerpunkte – jährlich und in einem definierten Prozess (Egger und Höhn 2011; Abb.1).



Andreas Naef.

Breites Spektrum an Projekten

In der Extension Obstbau bearbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gemeinsam mit den Obstfachleuten der Versuchsbetriebe Wädenswil, Breitenhof und Güttingen (Vereinbarung mit BBZ Arenenberg) Projekte in der Sorten- und der Unterlagenprüfung, in der Kulturführung, in der Ertragsregulierung, im Pflanzenschutz und in der Betriebsökonomie. Die Beschriebe der aktuellen Projekte können auf www.agroscope.admin.ch/Obstbau unter «Projekte» abgerufen werden. Trotz jährlicher Priorisierung haben die Projekte meist eine Laufzeit von zwei bis drei Jahren, bis gesicherte Ergebnisse vorliegen. Manche davon, zum Beispiel die Prüfung von Sorten oder der Pflanzenschutzwarndienst, haben praktisch den Charakter von Daueraufgaben. Sie werden seit Beginn der «Extension» im Forum hoch priorisiert, da die unabhängige Expertise von Beratung und Praxis geschätzt wird. Ergänzt wird das Extension-Portfolio durch fremdfinanzierte Projekte in den Bereichen Bekämpfung aktueller Schädlinge (*Drosophila suzukii*) und Krankheiten (Feuerbrand) sowie Massnahmen zur Minderung des Risikos beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (Abdriftreduktion). Manche Projekte wie die Erfassung betriebswirtschaftlicher Daten im SOA-Projekt werden auch von der Obstbranche selbst finanziell unterstützt. Diese Beteiligung ermöglicht Mehrleistungen und zeigt dem Bund und letztlich dem Steuerzahler, dass die Forschungsarbeit der Agroscope für den Obstbau wichtig sind. Damit die Erkenntnisse auch bei der Branche ankommen, betreibt die Extension Obstbau aktiven Wissenstransfer mit Tagungen für Beratung und Praxis, Publikationen in Fachzeitschriften, Flugschriften, Merkblättern und Internetdiensten.

Die praxisnahe Forschung ist in der Obstproduktion eine wichtige Unterstützung. Extension ist in Wädenswil entstanden und wird dort auch gelebt. Das Forum Kern- und Steinobst gratuliert Wädenswil zum Jubiläum und hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Ernst Lüthi, Präsident Forum Kern- und Steinobst

Markierung von Apfelblüten in einem Feldversuch.

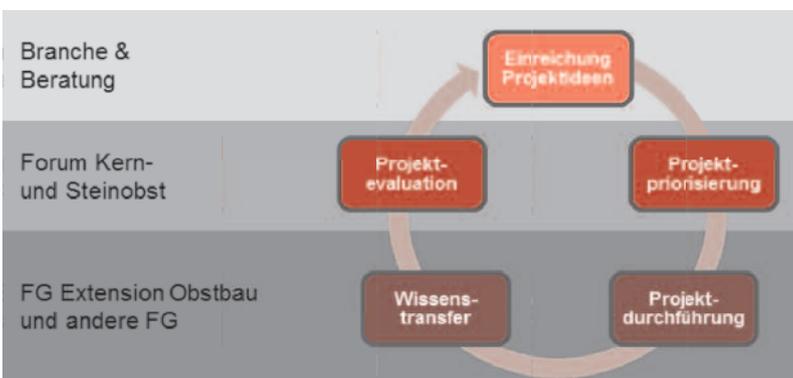


Abb 1: Jährlicher Evaluations- und Priorisierungsprozess für die praxisnahe Obstbauforschung bei Agroscope.

Verstärkte Kooperation

Bei knapper werdenden Ressourcen wird es für die Extension Obstbau zunehmend schwieriger, die ganze Breite obstbaulicher Problemstellungen abzudecken. Der Forumsprozess garantiert hier die bedarfsgerechte Schwerpunktsetzung, fördert aber auch gemeinsame Aktivitäten von Forschung, Beratung und Produktion, wie mehrere für 2015 priorisierte Projekte belegen: Agroscope Experten planen gemeinsam mit kantonalen Beratern Versuche auf Praxisbetrieben zum Beispiel zur Bekämpfung der Blattfallkrankheit *Marssonina coronaria*, zur Kontrolle der Kirschessigfliege *Drosophila suzukii* oder zu Massnahmen gegen die Bodenmüdigkeit. Auch beim Projekt Warndienst laufen gemeinsame Bemühungen zur Effizienzsteigerung, wie die dezentrale Erfassung von Schädlingen und Pflanzenentwicklungsstadien durch Berater und Produzenten auf einer neuen, von Agroscope entwickelten Internetplattform.

Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen vom KOB gratuliere ich den Mitarbeitenden von Agroscope sehr herzlich zu ihrem schönen Jubiläum, verbunden mit dem Dank für die langjährige, gute und vertrauensvolle wissenschaftliche Zusammenarbeit zugunsten der Obstwirtschaft in unseren Regionen und natürlich verbunden mit der Hoffnung, dass wir auch in Zukunft weiter gemeinsam an den kommenden Herausforderungen arbeiten werden. Neben dem hohen fachlichen Niveau schätzen wir besonders den stets angenehmen zwischenmenschlichen Kontakt unter den Kolleginnen und Kollegen.
Dr. Manfred Büchele, Geschäftsführer Stiftung Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee, Deutschland

Gemeinsame Innovation

Neben der kurzfristigen Erarbeitung von Lösungen zu wichtigen obstbaulichen Problemen, entwickelt die Extension Obstbau in langfristigen Projekten auch umweltschonende und auf neue Marktbedürfnisse (z.B. Rückstandsreduktion) ausgerichtete Obstproduktionssysteme. Ziel dieser Studien ist letztlich eine ökologische Intensivierung, also eine Reduktion der Umweltauswirkungen und des Ressourceneinsatzes ohne Einbussen bei Profitabilität und Produktionssicherheit. Damit solche Produktionssysteme von der Praxis akzeptiert werden, müssen sie gemeinsam mit der Branche entwickelt und auf Pilotbetrieben geprüft werden. Aktuell laufen europaweit Bemühungen zum Aufbau solcher landwirtschaftlicher Innovationsnetzwerke. Der Schweizer Obstbau ist schon einen Schritt weiter: Seit mehr als zehn Jahren pflegt das Forum nun schon den konstruktiven Austausch zwischen Forschung, Beratung und Produktion. Die vorhandene Vertrauensbasis kann genutzt werden für gemeinsame Projekte, auch mit ausländischen Partnern (Interreg-Programme) und für den Aufbau eines Netzwerks von Pilotbetrieben zur Entwicklung praxistauglicher, umweltschonender und wettbewerbsfähiger Produktionssysteme für den Schweizer Kern- und Steinobstbau. ■

Literatur

egger S. und Höhn H.: Extension Obst – massgeschneiderte Forschung und Entwicklung im Dialog mit der Praxis. Agrarforschung Schweiz. 2, (6), 272–279, 2011.

Der Verband Schweizer Gemüseproduzenten gratuliert zum 125-jährigen Bestehen! Agroscope ist mit seiner hervorragenden Forschungsarbeit im Bereich Extension Gemüsebau ein unverzichtbarer Partner für unsere Branche. Und unter dem Agroscope-Motto «Wissen schaffen für die Praxis» wünschen wir dem Forschungsteam von Agroscope viel Erfolg für seine weitere Arbeit, aber auch das Engagement, die Beharrlichkeit und die Fachkompetenz, die seine erfolgreiche Arbeit bereits in den letzten 125 Jahren ausgezeichnet haben. Wir freuen uns auf weitere Jahre konstruktiver Zusammenarbeit.
Hannes Germann, Präsident, und Pascal Toffel, Direktor, Verband Schweizer Gemüseproduzenten, VSGP